

## Das letzte Tabu

### Über das Sterben reden und den Abschied leben lernen

09. Oktober 2018

Akademie des Sports, Hannover

Gesundheitsförderung für Menschen in der letzten Lebensphase ist ein facettenreiches Thema, das Reflektionen über das eigene Lebensende und strukturelle Ressourcen für dessen angemessene Gestaltung voraussetzt. Noch immer und mit zunehmender Tendenz erleben viele Menschen ihr Lebensende als fremdbestimmt durch das Gesundheitssystem. Der Tod wurde in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend zu einem Handlungsfeld des medizinischen Fortschritts, getragen durch den Wunsch nach Beherrschbarkeit.

Gesundheitsförderung in der letzten Lebensphase – lohnt sich das noch? Ja, denn angesichts der gewachsenen Vielfalt von Handlungsoptionen besteht einerseits die Chance zur Ausübung von Selbstbestimmtheit und Optimierung von (Patient\*innen-) Autonomie, andererseits jedoch auch das Risiko, dass gesundheitsrelevante Handlungen gegen den eigenen Willen vorgenommen werden, die man im Sterbeprozess kaum noch oder gar nicht mehr beeinflussen kann.

Fragen der adäquaten Gestaltung des Sterbens umfassen nicht nur das Wünschen von oder den Verzicht auf medizinische Maßnahmen, sondern betreffen auch Diskurse um Themen wie soziale Isolation, Sterbehilfe sowie den gelegentlich als „Freitod“ umschriebenen Suizid.

Diese Themen gehen vielen durch den Kopf. Aber in unserer heutigen Leistungsgesellschaft ist für Tod und Sterben nur wenig Platz. Abgesehen von – mitunter kontroversen – Diskussionen einzelner Aspekte wie der Rolle der Ärztin\*des Arztes bei Wünschen nach Sterbehilfe, der Weiterentwicklung hospizlicher und palliativmedizinischer Angebote oder der Umsetzung von Patient\*innenverfügungen in der Versorgung fehlt es oft an Chancen, eigenen Bedarfe und Bedürfnisse (rechtzeitig) zu artikulieren.

Prof. Dr. Annelie Keil (Gesundheitswissenschaftlerin aus Bremen) und Dr. Henning Scherf (Senator und Bürgermeister a. D. der Freien Hansestadt Bremen) zeigen in ihrem aktuellen Buch „Das letzte Tabu“ jedoch eine neue Sichtweise auf: Der Tod gehört zum Leben. Sehr persönlich schildern sie ihre eigenen Erfahrungen mit dem Sterben, sei es im Krieg oder auf der Flucht. Dabei finden sie jedoch immer wieder tröstliche Worte und machen Mut dem Tod gemeinsam ins Auge zu sehen, um erträglicher zu machen, was alle einmal durchleben werden.

Im Rahmen der Veranstaltung werden Prof. Dr. Annelie Keil und Dr. Henning Scherf nach einer Lesung aus ihrem Buch von ihren persönlichen Erfahrungen berichten und diese mit der gesellschaftlichen Frage verbinden, wie wir heute sterben wollen.

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



## Programm

17:00 Uhr **Anmeldung und Begrüßungsimbiss**

17:30 Uhr **Lesung**

18:00 Uhr **Prof. Dr. Annelie Keil und Dr. Henning Scherf**  
im Gespräch mit **Thomas Altgeld**, LVG & AFS,  
mit Gelegenheit zur Publikumsbeteiligung

19:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

## Informationen

### TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **kostenfrei**. Anmeldeschluss ist 10 Tage vor Veranstaltungsdatum. Anmeldungen werden nur schriftlich unter [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de), über den Anmeldecoupon oder per E-Mail entgegengenommen. Anmeldungen können nur verbindlich vorgenommen werden, Reservierungen sind nicht möglich. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen.

### VERANSTALTUNGSORT

Akademie des Sports des LandesSportBundes Niedersachsen e. V.,  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

### KONTAKT

Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS Nds. e. V.)

Tel.: 0511 / 388 11 89 - 0

Fax: 0511 / 388 11 89 - 31

E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de)

Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

Die LVG & AFS Nds. e. V. wird institutionell gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

## Anmeldecoupon

Das letzte Tabu am 09. Oktober 2018

Vor- und Nachname

Institution

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen, akzeptiere sie und melde mich hiermit verbindlich an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im Rahmen der Veranstaltung für z. B. Namensschilder, Teilnahmelisten und Teilnahmebescheinigungen (Urkunden) erhoben, gespeichert und verarbeitet werden.